

Der Mobilkran LTM 1030/2 mit 35 t Traglast.



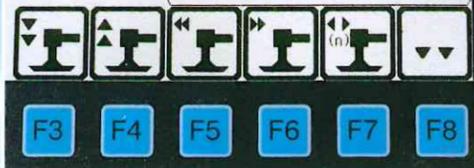
LIEBHERR

So baut man Krane.

Im Vergleich zum Vorgänger wurden beim LTM 1030/2 die Traglasten im gesamten Lastenspektrum durchschnittlich um 20 % gesteigert. Der Teleskopausleger erhielt das optimierte, ovale Auslegerquerschnittsprofil mit einer vereinfachten Lagerungstechnik und bietet mit 30 m Länge einen deutlichen Zuwachs an Hubhöhe und Reichweite. Als weltweit einziger Mobilkran verfügt der 35-Tonner über ein vernetztes Datenbus-System. Völlig neu ist das 2-Mann-Fahrerhaus mit der modernen Komfortausstattung und den neuen, digitalen Bedien- und Anzeigeneinheiten. Fortschrittlichste Krantechnologie sorgt dafür, daß der LTM 1030/2 auf der Straße schnell und komfortabel fährt, im Gelände und auf engen Baustellen durch Allradlenkung und Allradantrieb äußerst beweglich ist und seine Kraneinsätze sicher und flexibel meistert. Selbstverständlich bietet der 2achsige, gewichtsoptimierte 35-Tonner eine hervorragende Fahrwerkstechnik, eine äußerst präzise, hydraulische Kransteuerung und mit der LICCON-Anlage das weltweit modernste Kran-Computersystem mit umfangreichen Informations-, Überwachungs- und Steuerungsaufgaben. Tausendfach haben sich diese erprobten Technologien in Liebherr-Mobilkränen bewährt; sie kennzeichnen das LTM-Konzept „Mehr Wirtschaftlichkeit durch konstruktiven Fortschritt“.



6,27 x 4,3 [m]



Die Kontrollanzeigen für den Fahr- und Abstützbetrieb werden digital als Grafiksymbbole auf dem LICCON-Bildschirm dargestellt.



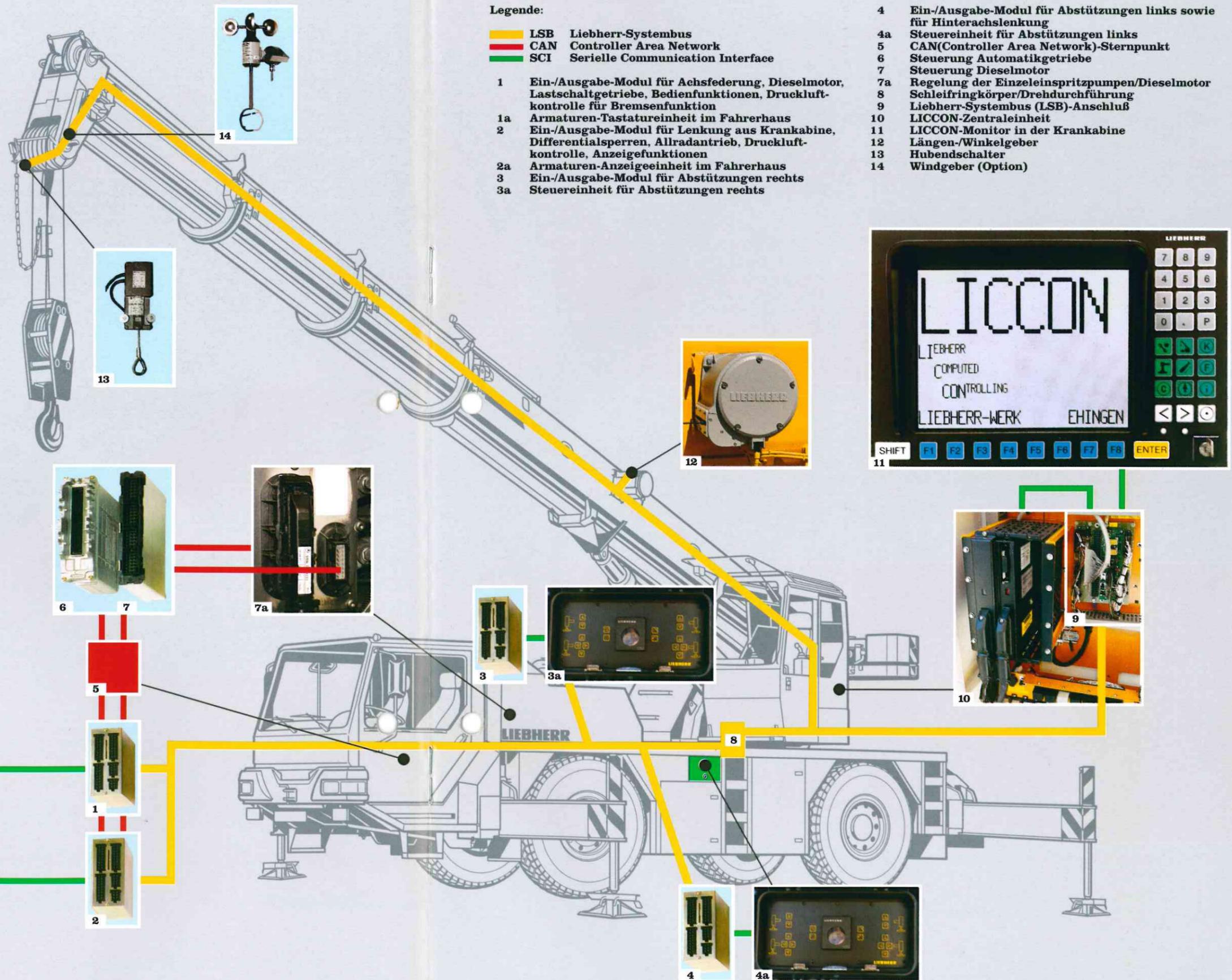
Über vier im Chassis fest integrierte Aufstiege kann der Kranfahrer seinen Arbeitsplatz sicher erreichen. Das Verfahren und Abstützen aus der Krankabine gehört zur Standardeinrichtung. Beide Achsen werden über Tastschalter gelenkt; durch den Wegfall des Lenkrades erhöht sich das Raumangebot in der Kabine ganz erheblich.



Am LTM 1030/2 dienen die großflächigen und glatten Verkleidungen nicht nur einer guten Optik, sondern sie vermindern auch Schmutzablagerungen in Ecken und sind darüber hinaus ein wirksamer Schutz gegen Kanten und Quetschstellen. Mit den elektrisch verstellbaren und beheizten Außenspiegeln und dem serienmäßigen Weitwinkelspiegel hat der Fahrer sein Umfeld stets im Blick.

Der neue Mobilkran LTM 1030/2 ist leistungsstärker, funktionaler und wirtschaftlicher als sein Vorgänger.

Der LTM 1030/2 ist weltweit der erste Mobilkran, bei dem die Elektrik- und Elektronikkomponenten vollständig mit modernster Datenbusübertragungstechnik verknüpft sind. Dieselmotor und Lastschaltgetriebe werden über einen CAN-Datenbus angesteuert. Durch das voll-elektronische Antriebsmanagement, das für Motor und Getriebe - in Abhängigkeit der Motordrehzahl - eine optimale Abstimmung gewährleistet, reduziert sich der Kraftstoffverbrauch und verbessern sich die Abgas-emissionswerte entsprechend der Euro 2 deutlich. Der LTM 1030/2 fährt besonders wirtschaftlich und umweltfreundlich. Die optimale Nutzung der Motorleistung sowohl für den Fahr- als auch für den Kranbetrieb wird durch die elektronische Regelung ermöglicht. Darüber hinaus sind alle Komponenten der gesamten Kran- und Fahrzeugelektrik über den neu entwickelten Liebherr-Systembus (LSB) miteinander vernetzt. In dieses Bus-system sind alle Cockpit-Funktionen, die Abstützvorrichtungen und die Sensorik des Teleskopauslegers integriert. Anstelle einer herkömmlichen, kostenaufwendigen elektrischen Verdrahtung erfolgt im Mobilkran LTM 1030/2 die digitale Datenübertragung zu den einzelnen Funktionseinheiten absolut zuverlässig über nur ein Datenkabel. Die Ansteuerung der einzelnen Funktions-inseln übernehmen die E/A-Module, deren Programmierung über den Liebherr-Systembus erfolgt. Die Steuerungsintelligenz ist in die LICCON-Zentraleinheit integriert. Mit der neuen Datenbustechnik werden die Funktionalität und Wirtschaftlichkeit des LTM 1030/2 deutlich gesteigert und die Servicefreundlichkeit und Diagnostik erweitert.



Die Datenbus-Technik im LTM 1030/2 revolutioniert die Kranelektrik.



Durch eine Kataphorese-Tauchgrundierung erhält das Fahrerhaus des LTM 1030/2 einen hervorragenden Korrosionsschutz. Die neugestalteten Armaturenräger sind übersichtlich und bedienerfreundlich im Halbrund angeordnet. Die digitalen Anzeigeneinheiten u.a. mit den Kontrollleuchten mit Verschwindeffekt für die verschiedenen Fahrzustände und den Analoganzeigen sowie die Tastatureinheit mit der dimmerbaren Beleuchtung arbeiten nicht nur zuverlässig, weil es weniger elektrische

Kontaktstellen gibt, sondern sie werden auch den härtesten Anforderungen im Kranalltag gerecht. Fahrer und Beifahrer genießen auf den zigfach verstellbaren Bremshey-Komfortsitzen ermüdungsfreies Sitzen. Die leistungsstarke Heizungs- und Belüftungsanlage sorgt in kürzester Zeit für ein angenehmes Raumklima. Das Lenkrad ist in der Höhe und Neigung verstellbar. Mit dem rechten Lenkstockhebel wird u.a. der serienmäßige Tempomat aktiviert.



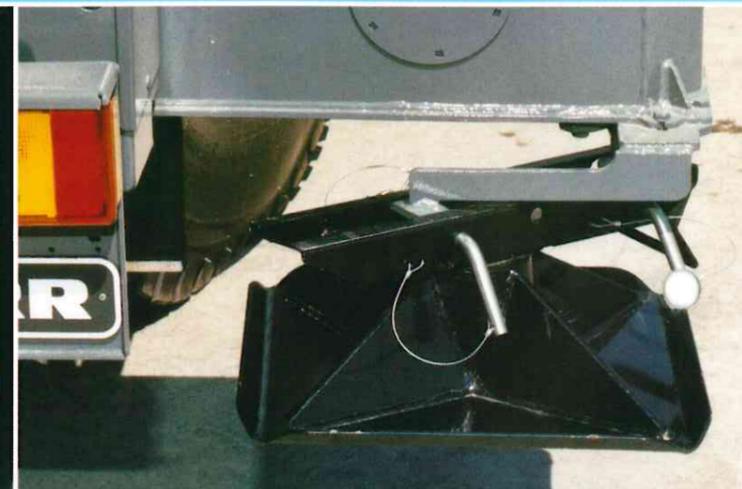
Die Krankabine ist großräumig und geräuschgedämmt. Rundum-Sicherheitsverglasung, getönte Seitenscheiben, Sonnenschutzrollos an Dach- und ausstellbarem Frontfenster gehören gleichermaßen zur komfortablen Grundausstattung wie ein großer Parallelscheibenwischer für klare Sicht nach oben. Die leistungsstarke, motorunabhängige Kabinenheizung Thermo 90 S mit isoliertem Heizkanal sorgt schnell für ein angenehmes Raumklima. Der Kranführersitz ist mehrfach verstellbar und mit pneumatischer Lendenwirbel- und Kopfstütze ausgestattet. Der Kranfahrer erreicht seinen Arbeitsplatz



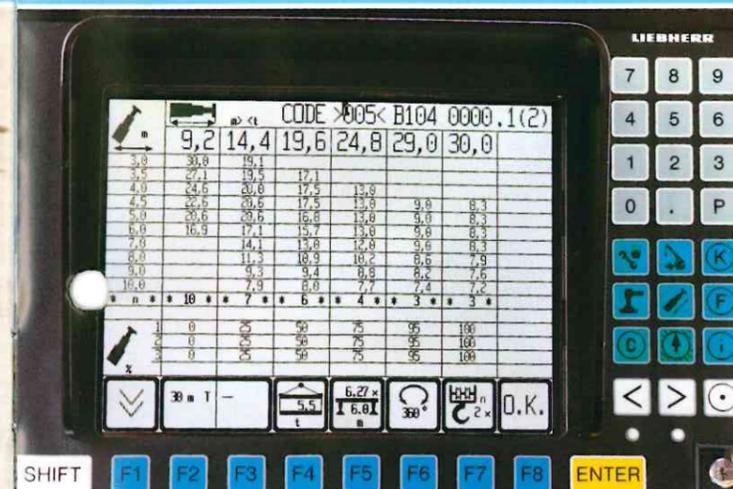
wahlweise über vier sichere Aufstiege und eine platzsparende Schiebetür. Gelenkt wird „von oben“ über Tastschalter. Das herkömmliche Lenkrad ist Vergangenheit; dadurch ergibt sich deutlich mehr Bewegungsfreiheit in der Kabine. Alle Zusatzfunktionen für Verfahren und Abstützen „von oben“ werden über den Liebherr-Systembus angesteuert. Die Funktionsanzeigen sind als Grafiksymbbole direkt auf dem LICCON-Bildschirm sichtbar. Mikroelektronik erhöht die Funktionalität und verbessert den Bedienkomfort.



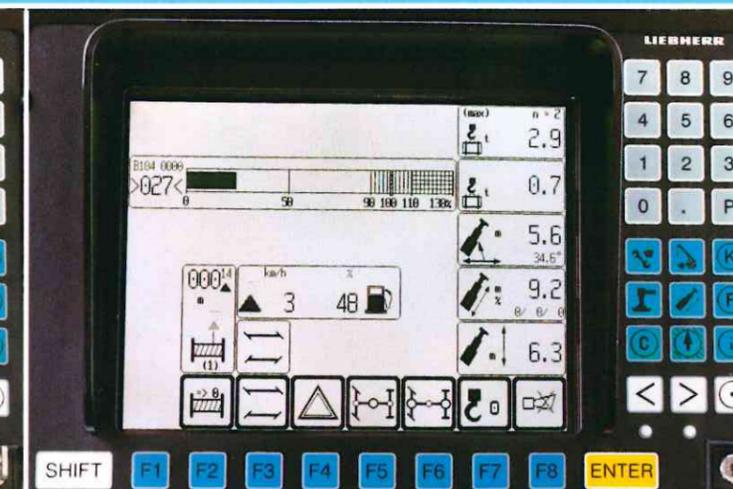
Der Kran kann wahlweise über zwei Steuertableaus am Fahrgestell oder aus der Krankabine abgestützt und einnivelliert werden. Die Bedieneinheiten sind an den Liebherr-Systembus angeschlossen und werden von Modulen angesteuert. Die Tableaus befinden sich schmutzgeschützt in verschließbaren Kunststoffkästen seitlich am Fahrgestell. Die Folientastatur und die Spiegellibelle sowie die Taster für Motor STOP/START und Drehzahlregulierung sind beleuchtet. Die Abstützplatten können



ständig an den Stützzyllindern angebaut bleiben. Das Einklinken der Platten an die Zylinder erfolgt über Gleitvorrichtungen. Zur Verbesserung der Ein- und Ausfahrwinkel können die Abstützteller abgenommen werden. In unebenem Gelände kann zum leichten Unterbauen der Abstützplatten mit Kanthölzern der gesamte Kranaufbau über die Niveaumatik-Federung seitlich um 9° gekippt werden.



Die LICCON-Computeranlage - eine Liebherr-Entwicklung - ist weltweit das modernste, frei programmierbare Computersystem zur Steuerung und Überwachung von Mobilkränen. Vier LICCON-Anwendungsprogramme kommen im LTM 1030/2 zum Einsatz: Die LMB-Überlastanlage errechnet für jede beliebige Auslegerlänge immer



den optimalen Traglastwert. Über das Rüstbild wird der Rüstzustand vorgewählt und die Traglasttabelle auf dem Bildschirm abgerufen. Das Betriebsbild zeigt alle für den Einsatz notwendigen Parameter auf dem Monitor. Und mit dem Testsystem beginnt der Service bereits am Bildschirm, weil Fehlersuche zur Sekundensache wird.

Worauf Kranfahrer besonderen Wert legen - technischer Fortschritt in den Details.



Mit der Entwicklung des neuen, ovalen Auslegerquerschnittsprofils mit den Mehrfachkantungen im Untergurt erfolgt eine optimierte Abstimmung des Teleskopauslegers auf die statischen und dynamischen Beanspruchungen mit dem Ziel einer Traglaststeigerung und Auslegerverlängerung. Über das bewährte 3stufige, hydromechanische Teleskopiersystem mit Hydraulikzylinder und 2fach-Flaschenzug werden die drei Teleskope immer synchron aus- bzw. eingeschoben.

Für mehr Hubhöhe und Reichweite gibt es für den LTM 1030/2 eine zweiteilige, 8,6 m - 15 m lange Klappspitze, die unter 0°, 20° oder 40° Neigung montiert werden kann. Eine Handpumpe erleichtert das Verbolzen der Spitze am Auslegerkopf. Die Winkelverstellung wird direkt mit dem Hubseil durch Anfahren des Lasthakens an den Rollenkopf durchgeführt. Mit dem patentierten Taschen-seilschloß kann minutenschnell umgeschert werden.



Standardmäßig ist der LTM 1030/2 mit 2,5 t Ballast ausgerüstet. Bei 24 t Gesamtgewicht sind dann die Achslasten mit 2 x 12 t gleichmäßig verteilt. Eine erhebliche Traglaststeigerung erfährt der Kran mit 3 t Zusatzballast. Die Ballastmontage ist nur eine Sache von Minuten. Die ausgefahrenen Ballastierzylinder werden in den Zusatzballast ähnlich wie in Schlüssellocher eingefahren und die Ballastplatte dann an die Drehbühne angehängt. Der Montagevorgang wird komfortabel aus der Krankabine gesteuert.

Kranfahrer schätzen viel Stauraum für Anschlagseile, Schäkel, Hölzer, Werkzeug und anderes Zubehör. Im LTM 1030/2 befinden sich am Fahrgestell zwei geräumige, abschließbare Behälter mit seitlichem Zugang und ein weiterer Staukasten mit Lukendeckel für den Lasthaken. Als Zusatzausstattung kann auf dem Fahrzeugheck - anstelle des Reserverades - ein großer, 2,2 m breiter und 0,8 m tiefer Staukasten angebolt werden, der mit 0,4 m Höhe ausreichend Platz für weiteres Zubehör bietet.

Änderungen vorbehalten.

P 271.10.97

**Nehmen Sie Kontakt auf mit
LIEBHERR-WERK EHINGEN GMBH, Postfach 1361, D-89582 Ehingen/Do.
☎ (0 73 91) 5 02-0, Fax (0 73 91) 5 02-3 99**